

FAP

Vorbereitung auf das
Fachabschlussprojekt

BURGENLAND

Literatur in Neusiedl

KÄRNTEN

Lehre on Air in Völkermarkt

NIEDERÖSTERREICH

In Scheibbs wird gegärtnert

OBERÖSTERREICH

IMST Award für Schwanenstadt

SALZBURG

Gipfelkreuz in Mittersill

STEIERMARKE

LERN-SPIELplatz in Kapfenberg

TIROL

Positives Denken in Landeck

VORARLBERG

Schulterschluss in Vorarlberg

WIEN

Marco Pogo klärt über das Impfen auf



Foto: Elisa Battista, Chiara Happe, Chantalle Platovsek: PTS Villach



Inhalt

Editorial	2
Allgemeines	3
AMS NÖ	4-5
Fachabschlussprojekt	6
Schulbuchinformation	7
Burgenland	8-10
Information	11
Kärnten	10, 12
Niederösterreich	13-14
Schulbuchinformation	15
Oberösterreich	16-18
Salzburg	19-22
Steiermark	22-25
Tirol	25-26
Vorarlberg	26
Wien	27
In eigener Sache	27
Schulbuchinfo	28

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
POLYaktiv - Verein zur Förderung der
Polytechnischen Schule www.polyaktiv.at

Für den Inhalt verantwortlich:
Manfred Heissenberger BEd
(m.heissenberger@me.com)

Redaktion: redaktion@polyaktiv.at

Satz und Layout: Siegfried Ortner

Druck: www.mohorjeva.at

Alle: Polytechnische Schule Villach,
Trattengasse 3a, 9500 Villach

ZVR: 004599810

POLYaktiv ist das interne Mitteilungsblatt des
Vereines zur Förderung der Polytechnischen Schule
und erscheint dreimal jährlich.

Bankverbindung:
Raiffeisenbank WIEN
IBAN: **AT83 3200 0000 0802 0877**
BIC: RLNWATWW

Leserbriefe und namentlich gekennzeichnete
Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung
der Redaktion wieder. Die Redaktion behält
sich notwendige Kürzungen vor.
Für den jeweiligen Inhalt ist der Verfasser
selbst verantwortlich.

**Leserbriefe und Beiträge senden Sie bitte per
Email an: redaktion@polyaktiv.at**

Liebe POLYaktive,

Auch dieses Schuljahr ist leider noch immer von der Pandemie geprägt – umso erfreulicher ist es jedoch, dass bis zum neuerlichen Lockdown viele schulische Aktivitäten an den Polytechnischen Schulen stattfinden konnten, die wir in dieser Ausgabe präsentieren.



Besonders hervorheben möchte ich die erweiterten Inhalte der Plattform „playmit“, die durch die Kooperation mit den Verantwortlichen des FachAbschlussProjekts (FAP) entstanden sind. Ich denke, dass diese an allen Standorten bundesweit einen zusätzlichen Nutzen für die schulische Arbeit bringen können, auch wenn dort (noch) kein FachAbschlussProjekt stattfindet.

Auf der nächsten Seite findet sich ein offener Brief der Kolleginnen und Kollegen aus Niederösterreich, den ich zu 100% unterstütze. Wann, wenn nicht jetzt, ist die richtige Zeit für die Stärkung der PTS als einzige Schulart mit umfassender Berufsorientierung und Berufsvorbereitung. Gerade die Pandemie hat den Fachkräftemangel nochmals deutlich aufgezeigt. Die einzige sinnvolle Maßnahme um hier dagegenzusteuern kann nur eine Stärkung der Lehre mit vorangegangener Orientierung und Vorbereitung darauf an der Polytechnischen Schule sein.

Ich hoffe, dass die Anliegen auf offene Ohren seitens der im Bund Verantwortlichen stoßen werden.

Sommerakademie 2022

Ich bitte Alle bei der Anmeldung daran zu denken, dass alle drei Anmeldeschritte für die Sommerakademie durchgeführt werden müssen (PH Online; Hotel; Elisabeth Saller).

Sollte jemand außer Dienst bzw. im Sabbatical teilnehmen wollen, entfällt die Anmeldung via PH Online.

Zusätzlich zum „Haupthotel“ Jufa Salzburg steht uns auch ein Kontingent im Motel One zur Verfügung- bitte um Beachtung der diesbezüglichen Infobox auf Seite 27.

POLYaktive Grüße, erholsame Weihnachtsferien und ein gutes gesundes neues Jahr 2022.

Herzlichst euer

Manfred Heissenberger, BEd
Bundesobmann

Längst überfällige Anpassungen!

Die PTS ist DIE Schulform, die Schüler*innen optimal auf den Einstieg in den Lehrberuf und die Lehre vorbereitet:

Wir bieten intensive Berufsorientierung, bei der zusätzlich zum Unterricht in der Klasse bis zu 17 Tage „schnuppern“ (Berufspraktische Tage und individuelle Berufsbildungsorientierung) in Lehrbetrieben möglich sind, und fundierte Berufsgrundbildung im gewählten Fachbereich, die in Form von fachlicher Vorbereitung auf den Lehrberuf in beinahe 50 % der Unterrichtsstunden erfolgt.

Sollte die Politik also einem nicht mehr nur drohenden, sondern bereits allgegenwärtigen Fachkräftemangel ernsthaft entgegenwirken wollen, wäre es in erster Linie sinnvoll, bei der Stärkung der PTS anzusetzen! Dazu wäre ein wichtiger Schritt eine gesetzlich eingeführte „Abschlussprüfung“ an der PTS zu installieren, wie z. B. den PTS-Fachabschluss, der die Wertigkeit dieser wichtigen Schulform enorm steigern würde.

Der PTS-Fachabschluss – ein Projekt ^{*)}, das ausgehend von Niederösterreich vor allem eine Qualitäts-offensive für die Polytechnischen Schulen darstellt – soll die Ausbildung noch praxisgerechter machen und die Qualität im Hinblick auf den Berufseinstieg auf ein neues Niveau heben, wodurch Unternehmen, Schultyp und vor allem die Schüler*innen profitieren. Außerdem bietet das abschließende kommissionelle Fachgespräch, das von externen Prüfern aus der Wirtschaft geleitet wird, die einmalige Möglichkeit, sich auf die Prüfungssituation beim Lehrabschluss vorzubereiten.

Mindestens genauso wichtig und längst überfällig ist die Gleichstellung der PTS mit den Mittelschulen durch eine gerechte Entlohnung der Lehrkräfte in folgenden Bereichen:

Einerseits soll der Anspruch auf die Zulage für Fachkoordinatoren in den Gegenständen Deutsch u. Kommunikation, Angewandte Mathematik und Lebende Fremdsprache lt. § 59b Abs. 1 Z 2 GehG bereits ab drei Schülergruppen bestehen, da unterstufige Schüler*innen und solche mit sonderpädagogischem Förderbedarf einen erhöhten Planungs- und Arbeitsaufwand verursachen. Davon abgesehen gebührt den unterrichtenden Lehrer*innen in der PTS für eine Schülergruppe mit Integrationskindern ebenfalls die Zulage gem. § 59b Abs. 1 Z 1 GehG wie sie die Lehrkräfte der Mittelschulen (berechtigterweise) erhalten.

Andererseits sollte bei der Berechnung der Absetzstunden für Leiter*innen nicht nur die Anzahl der Klassen, sondern zusätzlich auch die Anzahl der Fachbereichsgruppen berücksichtigt werden, wobei jeweils zwei Fachbereichsgruppen einer zusätzlichen Klasse entsprechen sollen. Dies würde sich sowohl auf die Höhe der Leiterzulage als auch auf die Anzahl der Absetzstunden für die Leitertätigkeit auswirken und früher eine eventuelle Freistellung der Schulleiter*innen bewirken als bisher – was nur einen (annähernd) gerechten Ausgleich für den umfangreichen Arbeitsaufwand darstellen würde.

Wir fordern, fördern, sollen Defizite ausgleichen und bereiten auf die Lehre und aufs Leben vor ... und das trotz immenser Herausforderungen! In unseren Klassen finden wir nicht nur in der 9. Schulstufe extreme Unterschiede in der Leistungsfähigkeit vor, sondern auch unterstufige Schüler*innen (teilweise sogar bis in die 6. Schulstufe) und welche mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Verhalten, in einzelnen oder allen Gegenständen. Schon allein deshalb ist die geforderte Gleichstellung laut Gehaltsgesetz längst überfällig und eine Anpassung der Absetzstunden für unsere Schulleiter*innen durchzuführen.

Immer wieder bekommen wir Lob und positives Feedback für die tolle Arbeit, die an den PTS geleistet wird und das freut uns natürlich! Noch schöner wäre es allerdings, wenn mit einem Fachabschluss ein deutliches Zeichen für diese Wertschätzung an die Gesellschaft gesendet würde – dann wäre der PTS-Abschluss auch in den Köpfen der Bevölkerung etwas wert!

DPTS Alexandra Huber-Lechner, BEd
NÖ Landeskoordinatorin für PTS
Polytechnische Schule Tulln

Martin Müllner, BEd MA
NÖ Landeskoordinator für PTS
Polytechnische Schule Krems

Christoph Meinhard
ZA APS NÖ



^{*)} Anm.:
Weitere Informationen zum Fachabschlussprojekt (FAP):
pts-fachabschlussprojekt.at



Polyaktiv Zeitung Nr.79, 2020-01.pdf, (S. 3-5)

Chancen am Arbeitsmarkt – die BerufsInfoZentren des AMS NÖ

Mit März 2020 wurde auch der österreichische Arbeitsmarkt von der Corona-Pandemie eingeholt. Eine Zeit der Herausforderungen mit Lockdowns, Kurzarbeit, Digitalisierung, Home-Schooling fordert Schulen, Lehrkräfte und Eltern gleichermaßen. Eine Realität die auch 2021 noch aktuell ist. Neben der raschen Sicherung von Existenzen ist es auch wichtig durch Zahlen und Fakten die Dynamik der Arbeitsmarktentwicklung nachvollziehbar zu machen. Nur so können die sich verändernden Chancen für junge und erwachsene Menschen sichtbar gemacht werden. Mit ev. daraus resultierenden, gezielten Angeboten für Jugendliche, Erwachsene, Lehrkräfte und Schulen nutzt das AMS dieses Wissen und die Expertise der Berater_innen in den AMS-BerufsInfoZentren um präventiv und langfristig einen guten Übergang von Schule zu Beruf gestalten zu können.

Die Lage am Arbeitsmarkt:

Mit dem Ausbruch der Corona-Pandemie zu Beginn des Jahres 2020 und den darauffolgenden Lockdowns schnellte die Arbeitslosigkeit überall und so auch in Niederösterreich mit rund +70% im April 2020 gegenüber dem Vergleichsmonat des Vorjahres beispiellos in die Höhe. Besonders stark betroffen waren davon Jugendliche im Alter von 15 bis 24 Jahren mit einem Anstieg von 115% (d.h. mehr als Verdoppelung).

Der Lage am Arbeitsmarkt erholte sich von diesem Schock glücklicherweise schneller, als dies von Expert_innen erwartet wurde. Die Anzahl an unselbständigen Beschäftigungsverhältnissen erreicht bereits Ende des Jahres 2020 wieder das Vorkrisenniveau aus dem Jahr 2019. Bei der Arbeitslosigkeit dauerte es etwas länger, aber auch hier konnte die Anzahl an arbeitslosen Menschen Mitte des heurigen Jahres 2021 wieder auf den Wert aus dem Vergleichsmonat des Jahres vor der Krise reduziert werden. Ende Oktober liegt diese Anzahl mit 41.800 arbeitslosen Personen erfreulicherweise - 10% unter dem Vorkrisenniveau (2019). Bei den Jugendlichen befinden wir uns sogar um über ein Fünftel unter dem Wert von 2019.

Was schützt vor Arbeitslosigkeit?

Der wichtigste Faktor im Schutz gegen Arbeitslosigkeit ist eine gute schulische sowie berufliche Ausbildung (siehe Abbildung 1).

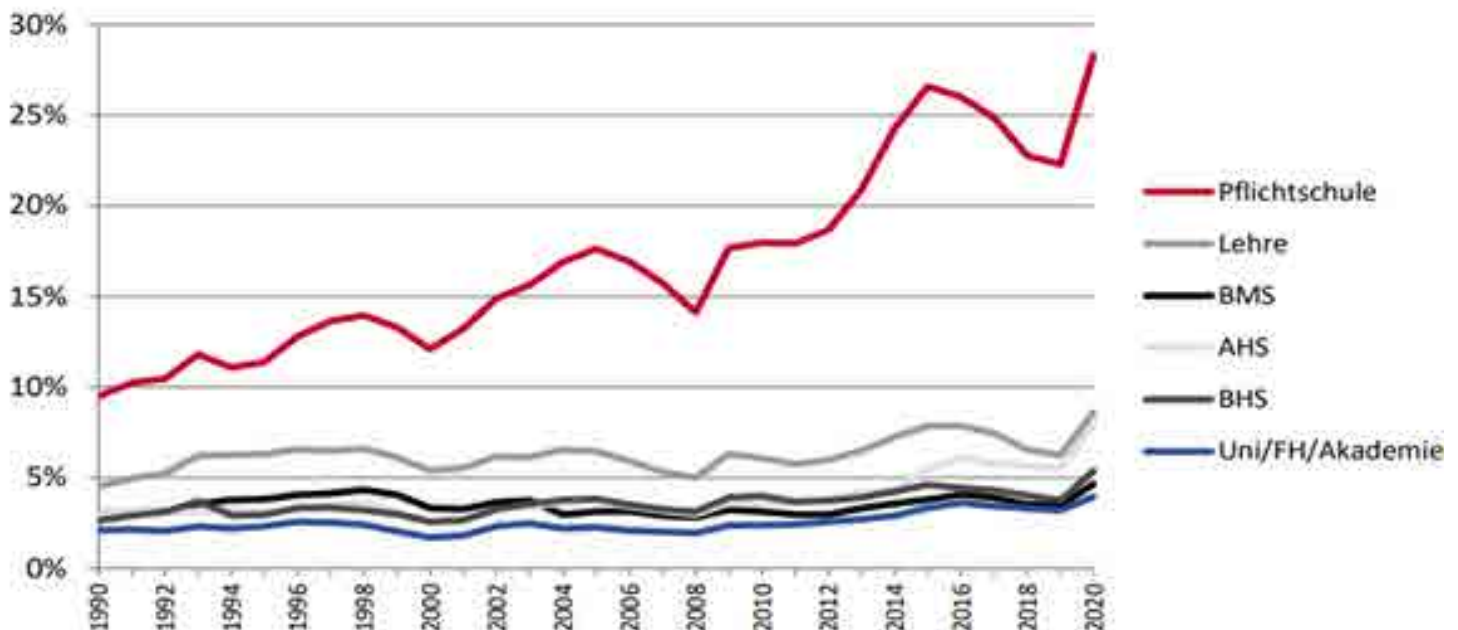


Abbildung 1: Arbeitslosenquoten nach höchstem Ausbildungsabschluss in Österreich (Quelle: AMS)

So waren im Jahr 2020 in Niederösterreich über ein Viertel der Personen, welche maximal einen Pflichtschulabschluss erworben haben, arbeitslos, hingegen war weniger als jede zehnte Person mit einer abgeschlossenen Lehre von Arbeitslosigkeit betroffen. Und auch in krisenhaften Situationen sind besser ausgebildete Menschen viel weniger mit dem Verlust des Arbeitsplatzes konfrontiert.



„Die positiven wirtschaftlichen Aussichten haben die Nachfrage nach Lehrlingen in Niederösterreich erfreulicherweise deutlich erhöht. Die niederösterreichischen Betriebe bilden im Herbst 2021 insgesamt mehr Lehrlinge aus als dies vor der Krise der Fall war.“ informiert AMS-Landesgeschäftsführer, Mag. Sven Hergovich. *„Um die aktuelle Dynamik, die nunmehr auch den Lehrstellenmarkt erfasst hat, optimal zu nutzen, unterstützt das AMS Niederösterreich die Betriebe bei der Suche nach geeigneten Lehrlingen und alle Lehrstellensuchenden, die noch keine geeignete Lehrstelle gefunden haben. Mehr als 6.500*

Jugendliche wurden in den niederösterreichischen Geschäftsstellen des AMS heuer bereits dahingehend betreut. Unsere BerufsInfoZentren stehen laufend im Austausch mit den Schulen und begleiten Jugendliche beim Übergang Schule zum Beruf.“

Mag. Sven Hergovich (AMS NÖ, Landesgeschäftsführer)

Der aktuelle Lehrstellenmarkt:

Gemessen am aktuellen Bestand der dem Arbeitsmarktservice gemeldeten offenen Lehrstellen bleibt der Bedarf der Betriebe an zusätzlichen Lehrlingen weiterhin relativ hoch. Ende Oktober 2021 sind niederösterreichweit 1.226 sofort besetzbare offene Lehrstellen registriert. Das bedeutet ein Plus gegenüber dem Vorjahreswert als auch gegenüber dem vergleichbaren Zeitpunkt vor der Corona-Krise von rund 50%.

Wie können sich die Poly-Schüler_innen über Berufs- und Jobchancen informieren?

Die BerufsInfoZentren des AMS NÖ nehmen sich Zeit für eine ausführliche Beratung und bieten Workshops zu unterschiedlichsten Themen!

- Schüler_innen wissen nicht, wie es beruflich weitergeht?
- Schüler_innen möchten in Erfahrung bringen, in welchen Berufen sie ihre Stärken und Kompetenzen einbringen können?
- Schüler_innen möchten wissen, wie die Ausbildungswege zu ihrem „Wunschberuf“ sind?

Alle Workshop-Angebote stehen auch online zur Verfügung und wir beraten auch telefonisch!

Nutzen Sie die Angebote für Lehrkräfte!

Im BIZ-Buchungssystem (www.biz-buchung.at) finden Lehrkräfte die VERANSTALTUNGEN FÜR SCHULKLASSEN sowie alle Informationen zu BERATUNG und weiteren Veranstaltungen. Vereinbaren Sie einen Termin mit dem nächsten BIZ, und zwar telefonisch, per Mail oder persönlich.

Werden Sie MITGLIED DES EXKLUSIVEN LEHRER_INNEN-FORUMS, ein neues Service der BerufsInfoZentren (BIZ) des AMS NÖ. Im Rahmen eines Newsletters informieren wir Sie ab sofort über aktuelle Angebote und Initiativen der BerufsInfoZentren sowie wichtige Entwicklungen am Arbeitsmarkt. Melden Sie sich mit einer kurzen E-Mail dazu an.

Wir sind da um Ihnen zu helfen!

WICHTIG ist, dass auch in weiteren Eskalations- und Lockdown-Phasen dieser Pandemie, die BIZ-Berater_innen den Lehrkräften und Jugendlichen weiterhin zur Verfügung stehen. So sind Workshops für Schulklassen online und die Berufs- und Bildungsberatungen für Jugendliche und Erwachsene telefonisch und online weiterhin möglich.

Alle Fragen und Ideen gerne an biz.niederoesterreich@ams.at

Optimale Vorbereitung auf das Fachabschlussprojekt (FAP) mit Playmit

Im Jahr 2012 entstand das Fachabschlussprojekt (FAP) für die PTS, um den Schüler*innen dieses Schultyps einen Abschluss mit Zertifikat zu ermöglichen und sie bestmöglich auf die weitere Ausbildung vorzubereiten. In Kooperation mit Playmit, Österreichs größter kostenloser Quizplattform für den Berufseinstieg, wird das FAP nun auf die nächste Stufe gestellt.



Mit der Polytechnischen Schule (PTS) endet die Schulpflicht. Es gibt allerdings keinen offiziellen Fachabschluss wie etwa bei den Handelsschulen.

Um zu zeigen, was die Schüler*innen an einer PTS in diesem Jahr gelernt haben, wurde das Fachabschlussprojekt (FAP) entwickelt. Dieser Fachabschluss besteht aus einem praktischen, einem theoretischen und einem kommissionellen Teil. In speziell dafür zu Verfügung gestellten Stunden (FAP-Training) wird gezielt auf diesen Abschluss hingearbeitet. Da die Jugendlichen aber auch selbstständig und in ihrer Freizeit lernen und sich die Kompetenzen beibringen sollen, wurde ein Weg gesucht, die angehenden FAP-AbsolventInnen zusätzlich zu motivieren und ihre Lernbereitschaft zu stärken.

Die Quizplattform Playmit (www.playmit.com) verfolgt fast genau dasselbe Ziel seit nun mehr als 15 Jahren: Jugendlichen spielerisch Wissen anzueignen und sie durch Gewinne dazu zu motivieren, neue Kompetenzen zu erlangen. Wie bei der Vorbereitung zur FAP verlangt, werden auch bei den Online-Quizfragen von Playmit die spezifischen Fachbereichsinhalte durch ständiges Wiederholen gefestigt. Man kann ein Quiz zu einem Thema kostenlos so oft spielen, wie man will, und dabei im individuellen Tempo immer weitere Kenntnisse erwerben, bis das Thema allumfassend verstanden wird. Vor allem beim theoretischen Teil kommen somit die extra an den Fragenkatalog des FAP abgestimmten Online-Quizfragen von Playmit ins Spiel. Sie helfen bei der Festigung aller Lehrplaninhalte. Eine Zusammenarbeit zwischen Playmit und den Verantwortlichen des FAP bot sich deshalb für beide an und war die logische Konsequenz der Anliegen aller Beteiligten.

Playmit ermöglicht sogar den Abschluss

einer exakt auf die FAP-Theorie abgestimmte Fachbereichsurkunde. Sobald jemand alle Themen der Urkunde (= Mindestanforderungen laut FAP) positiv absolviert hat, kann er seine persönliche Urkunde abspeichern und ausdrucken. Darauf sind die persönlichen Ergebnisse ersichtlich und sie ist deshalb auch ein Beleg dafür, dass der Schüler bzw. die Schülerin perfekt für die kommissionelle Prüfung vorbereitet ist.

Vorteile der Fachbereichsurkunden von Playmit

- Einfacher Kompetenzerwerb durch laufende Wiederholung der theoretischen Inhalte.
- Den Schüler*innen wird eine weitere Möglichkeit geboten, selbstständig und ohne Hürden zu lernen.
- Stärken und Schwächen sind anhand der Urkunde erkennbar, wodurch die Schüler*innen gezielt dazu gebracht werden, Schwächen zu beheben.
- Inhalte der Urkunden orientieren sich an den Mindestanforderungen für das FAP und bieten noch zusätzliche, mit der Wirtschaft abgestimmte Fachinformationen.
- Es kommt insgesamt zu einer besseren Festigung der Berufsgrundbildung im jeweiligen Fachbereich.
- Bei der Bewerbung um eine Lehrstelle helfen Fachbereichsurkunden, die eigenen Stärken zu zeigen und sich von anderen Bewerber*innen abzuheben.

Es gibt ausschließlich Gewinner, wenn das FAP an einer PTS eingeführt und mit Playmit dafür trainiert wird: Die Schüler*innen lernen zielgerichtet und steigern dabei ihr Selbstbewusstsein. Der Unterricht wird transparenter und vergleichbarer zwischen den PTS. Und die Lehrbetriebe sehen, was die PTS sowie Playmit leisten und was sie den Jugendlichen an Theorie sowie praktischem Training bieten.

Text: Hubert Hilgert, Geschäftsführer von Playmit

Links:
playmit.com



playmit.com/urkunden



pts-fachabschlussprojekt.at





Neu für die PTS NACH NEUEM LEHRPLAN



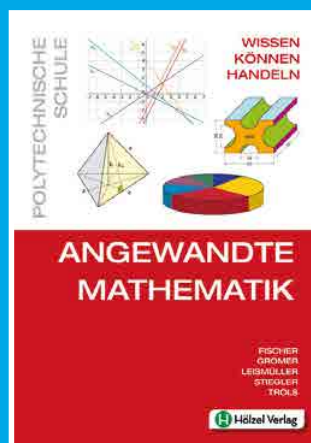
SB-Nr.: 195714
Buchführung und Wirtschaftsrechnen
Mit Basiswissen, Praxis und Theorie die
Buchführung beherrschen



SB-Nr.: 195723
Betriebswirtschaftliche Grundlagen
Die Basics von Wirtschaft
verstehen



SB-Nr.: 195415
Deutsch und Kommunikation
Deutsch für Beruf
und Alltag



SB-Nr.: 195794
Angewandte Mathematik
Mathematik
praxisnah



SB-Nr.: 195274
**Politische Bildung,
Wirtschaft und Ökologie**
Lebenskompetenzen klar
und verständlich



**INKLUSIVE
E-BOOKS**

Praxisnaher Unterricht an der Polytechnischen Schule Eisenstadt - trotz Pandemie

Auch heuer konnten wir den Schulstart nicht, wie erhofft, frei von Einschränkungen beginnen. Beinahe hat man das Gefühl, MNS-Masken, regelmäßiges Testen, desinfizieren, Einschränkungen bei Veranstaltungen usw. seien zum „normalen“ Alltag geworden.

Aber auch in dieser Zeit ist es uns wichtig, unsere Schüler*innen bestmöglich auf ihr kommendes Berufsleben vorzubereiten und ihnen möglichst viel Praxisnähe zu bieten.

Um ihnen die Möglichkeit zu geben eine Vielzahl an Berufen kennenzulernen hat das Lehrer*innen-Team der PTS Eisenstadt auch heuer wieder in der Orientierungsphase Vertreter aus unterschiedlichen Wirtschaftszweigen eingeladen. Durch die interessanten Ausführungen konnten die Schüler*innen einen Einblick in unterschiedliche Berufszweige erhalten.



In den darauffolgenden Realbegegnungen war es den Schüler*innen möglich, die Betriebe, die sie besonders angesprochen haben, zu besuchen und so hautnah erleben zu können.



Die anschließenden Berufspraktischen Tage waren vielfach entscheidend für die Berufswahl und damit auch für die Wahl des Fachbereiches, in dem die Schüler*innen dieses Schuljahr ausgebildet werden wollen.



Einige Veranstaltungen, wie z.B. der Gender Day, bei dem den Mädchen gezeigt wird, dass man auch als Frau „seinen Mann stehen kann“ und Burschen erfahren, dass man auch als Mann in einem Sozialberuf die Erfüllung finden kann. Auch die sehr informative Vorstellung der Tourismusschule Semmering war an unserer Schule möglich. Andere Veranstaltungen, wie z.B. „GET A JOB – deine Chance im Tourismus“ oder



die „Porsche Lehrlingsvorstellung“ konnten nur online durchgeführt werden, waren aber ebenfalls für unsere Schüler*innen interessant gestaltet. In der Hoffnung auf Normalisierung der Situation - die Zahlen der Neuinfektionen sprechen leider dagegen - versuchen wir weiter alle Möglichkeiten für einen praxisnahen Unterricht auszuschöpfen.

Text und Fotos: Lore Pöschl, PTS Eisenstadt
POLYaktiv-Förderschule

Nachwuchsautor an der PTS Neusiedl/See

Sandro ist Hobbyautor und hat kürzlich in Zusammenarbeit mit seinen Mitschüler*innen seine erste Geschichte illustriert und gedruckt. 2017 kam der junge Schweizer nach Österreich. Seither lebt er mit seinem Zwillingbruder und seinen Eltern in Neusiedl am See.

Interview mit Sandro Grenacher:

Wie bist du auf dein Hobby, Geschichten zu schreiben, gekommen?

Angefangen hat es damit, dass ich Fantasy Stories gelesen habe. Die Bücher handelten von Füchsen oder Wölfen. Letztlich hat mich das Buch „Foxcraft“ (britische Autorin namens Inbali Iseres) dazu inspiriert, selbst eine Geschichte zu schreiben.

Welche Art von Geschichten schreibst du am liebsten und was fasziniert dich gerade daran?

Ich habe mehrere Geschichten angefangen, aber noch ist keine fertig geworden, außer „Fox memories“. Die meisten Geschichten gehen in Richtung Fantasy und Tiere, manche sind aber Science-Fiction Stories, die im Weltraum spielen. Momentan fehlt mir die Inspiration oder die Idee, um die Geschichten gut abzuschließen. Die Charaktere und die verschiedenen Fantasiewelten habe ich schon beschrieben.

Wie entstand die Idee, „Fox memories“ zu illustrieren und zu drucken?

Schon früher hatte ich den Gedanken, die Geschichte illustrieren zu wollen. Ich war mit jemandem über YouTube in Kontakt, der das auch macht. Auch während dem Schreibprozess habe ich mir gedacht, wie die Geschichte wohl aussehen würde, wenn sie gezeichnet wäre. Meine Lehrerin hat die Geschichte gelesen und mich gefragt, was ich davon halte, wenn wir „Fox memories“ in der Schule gemeinsam illustrieren, drucken und binden. Davon war ich gleich begeistert.

Wer würdest du sagen, ist die Zielgruppe für „Fox memories“?

Ich würde „Fox memories“ im Bereich Kinderbuch einordnen. Die Tierwelt, die Länge des Buchs und die bunten Bilder sprechen vor allem Kinder an. Allerdings ist die Geschichte für jeden interessant, der Fabeln oder Fantasy Stories mag.

Wie hat es sich für dich angefühlt, als deine Mitschüler/innen im Deutschunterricht deine Geschichte gelesen haben? Wer der Autor ist, blieb ja bis zum Schluss ein Geheimnis.

Es war spannend und hat mir extrem gut gefallen. Ich fand es gut, dass niemand wusste, dass ich es geschrieben habe. So habe ich viel mehr ehrliche Rückmeldungen heraushören können. Besonders aufregend waren die Reaktionen der anderen, als sie erfahren haben, dass die Erzählung von mir ist. Sie haben nicht geahnt, dass sie die Geschichte eines Mitschülers lesen.

Wie fühlt es sich für dich an, nun dein eigenes Buch in Händen zu halten?

Es fühlt sich toll an. Ich bin auch stolz darauf. Es macht mich richtig glücklich!

Was hast du in der Zukunft vor, was das Schreiben angeht?

Ich werde auf jeden Fall weitermachen und meine angefangenen Geschichten fertig schreiben. Außerdem möchte ich weitere und größere Projekte starten. Dabei möchte ich weiterhin im Kinderbuchbereich bleiben.

Inhaltsangabe zum Buch: Der junge Fuchs Sivrin wacht an einem schrecklichen Ort auf. Sämtliche Erinnerungen an sein früheres Leben sind wie ausgelöscht. Er weiß weder, wo seine Eltern sind noch wie er hierherkam. Auf der Suche nach Antworten trifft er auf verschiedene Tiere. Nicht je-des davon ist auf seiner Seite. Wird er seine Eltern wiederfinden und seine Erinnerungen zurückerhalten? Eine „Fabel-hafte“ Geschichte über Hilfsbereitschaft, Machtgier und die Frage nach der eigenen Identität.

Der Autor ist auf dem unteren Bild in der Mitte zu sehen, rundherum seine Helfer/innen. Die Jugendlichen sind stolz auf ihr gemeinsames Werk.



Text und Bild: Judith Gnauer, Bac., PTS Neusiedl/See
POLYaktiv-Förderschule

EuroSkills 2021 Berufs-Europameisterschaft für Lehrlinge



Am Donnerstag, dem 23. September, machten die beiden Klassen der PTS Jennersdorf eine Exkursion zu „EuroSkills 2021“ - der Berufs-Europameisterschaft für Lehrlinge am Schwarzl Freizeitzentrum in Premstätten. Wir trafen um ca. 9:30 Uhr mit dem Bus am Veranstaltungsort ein.

Dort durften wir uns frei bewegen und die einzelnen Attraktionen nach Interessenslage ansehen.

Insgesamt gab es 38 Berufe und 10 Präsentationsberufe mit rund 400 Teilnehmer*innen.

Text und Foto: Dir. Hannes Thomas
PTS Jennersdorf
POLYaktiv-Förderschule

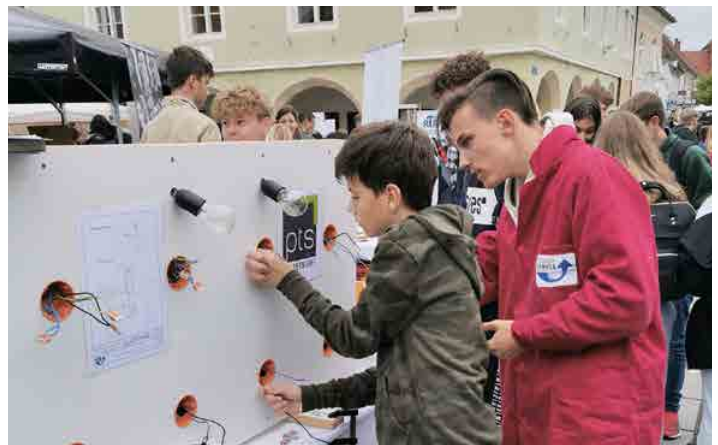


Lehre On Air - Berufsinformationsmesse



Am Freitag, dem 8. Oktober fand die Berufsinformationsmesse „Lehre On Air“ am Hauptplatz in Völkermarkt statt. Rund 30 Aussteller präsentieren über 40 (Lehr-)Berufe.

Die Schüler*innen der PTS Völkermarkt konnten so wertvolle Kontakte und erste Bewerbungsgespräche führen. Die Wahl des künftigen Berufes ist keine leichte Entscheidung. Unsere Schule präsentierte sich auch mit einem Informationsstand, an dem sämtliche Fachbereiche vorgestellt wurden.



Text und Fotos: PTS Völkermarkt
POLYaktiv-Förderschule





Bedruckte Werbeprodukte für Ihre PTS!



Hoodie PTS-Logo



PTS Icons
Fachbereiche Tasche



PTS Imagefolder



T-Shirt PTS
Icons Fachbereiche



T-Shirt PTS-Logo
einfärbig



Zipper PTS-Logo
klein



Hoodie PTS-Logo
klein



PTS Klassen- und
Fachbereichsbücher

Sortiment-News:

Die altbekannten und beliebten **bedruckten Flügelmappen** werden neu aufgelegt und sind demnächst im Shop verfügbar!

www.eduad.at

Elektrischer-Getränkeautomat

Im besonderen Schuljahr 2020-2021 wurde im Fachbereich Elektro der Bau eines einfachen elektrischen Getränkeautomaten durchgeführt. Alle Arbeiten wurden vom Fachbereich Elektro durchgeführt. Dabei wurden fachbereichsübergreifend zuerst das Gehäuse und danach die einfache Elektrik gebaut.



Außerdem wurden Teile per 3D-Druck hergestellt. Das fertige Produkt spendet Getränke aus Normflaschen – auf Knopfdruck.

Die Auswahl des Werkstücks erfolgte unter Einbeziehung der Schüler*innen aus den zwei beteiligten Elektro-Gruppen. Es handelt sich um ein für die Jugendlichen komplexes und aus vielen unterschiedlichsten Bauteilen bestehendes Werkstück.

Im uns bekannten Corona Schuljahr 2020/21 ist ein gleichmäßiges Arbeiten leider nicht möglich gewesen (lange Unterrichtslücken und lange Bauzeit).



In Bezug auf das Wohlfühlen in der Schule hat das ausreichende Trinken besondere gesundheitliche Bedeutung.

Nach Möglichkeit sind Getränke ohne oder mit wenig Zucker zu bevorzugen. Die Normflaschen von ein bis zwei Litern Inhalt lassen sich leicht

kostengünstig mit verdünnbaren Fruchtsäften füllen und wieder verwenden.

Die Arbeitstechniken des Getränkeautomaten umfassen:

1. Anreißen von Maßen
2. Zuschnitt mit verschiedenen Sägen
3. Anreißen und Bohren von Löchern (zwei Ausflüsse und zwei Taster)
4. Nachbearbeiten der Gehäuseteile per Schleifpapier, Feile und Raspel
5. Leimen und Verschrauben des Gehäuses
6. die Berechnung der Ströme und Vorwiderstände
7. Einlöten von Batterieanschluss, Taster, Vorwiderstände, LEDs und Motoren
8. Zeichnung 3D mit 3D-Druck der Bauteile
9. Befestigen der Bauteile an 3D - gedruckten Halterungen
10. Montage der Druckluftschläuche und Ausflussschläuche
11. Montage der Batterie mit Testlauf
12. Farbliches Finish des Holzgehäuses mit Lackspray / Farbe.

Besondere Sorgfalt gilt den Punkten 1), 3), 5), 7) und 10).



Die Arbeiten wurden von allen Schüler*innen mit großer Begeisterung durchgeführt. Es wurde klar, dass jede*r selbst ein komplettes Werkstück für den Eigengebrauch herstellen kann.



Bild 1: 3D-Drucker

Bild 2: Elektroarbeiten

Bild 3: Elektrik mit Kabelkanal

Bild 4: CAD Plan

Text und Fotos: PTS Villach
POLYaktiv-Förderschule

Schulautonomer Fachbereich TUN (PTS Horn, PTS Scheibbs, PTS Tulln)

Die Themen Umweltschutz und Nachhaltigkeit rücken in unserer Gesellschaft immer mehr in den Vordergrund und gewinnen zunehmend an Bedeutung. Das Umweltbewusstsein der Menschen wächst. Immer mehr Gastronomiebetriebe setzen auf regionale, saisonale Produkte, vielfach aus biologischer Erzeugung. Regelmäßig sind auf Speisekarten von ländlichen Wirtshäusern bis hin zu den besten Feinschmeckerlokalen unseres Landes die Produzent*innen namentlich genannt. Industriell erzeugte Massenware kommt nämlich auch bei den Gästen nicht gut an. Aber auch international ist das „Farm to Table“-Konzept im Vormarsch, bei dem Gemüse, Obst und Kräuter gleich in den eigenen Gärten der Restaurants wachsen und ohne lange Lieferzeiten und Pestizide frisch auf den Tellern landen.

(Zeitschrift Al la Carte 2019/3)

Auch im Plan T, der neuen Tourismusstrategie aus dem Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus gilt ab sofort Nachhaltigkeit als die neue Basis für den heimischen Tourismus. „Nicht mehr der Gast allein steht im Mittelpunkt unserer Tourismuspolitik“, heißt es dazu. „Genauso wichtig seien die Bedürfnisse der Unternehmerinnen und Unternehmer, ihrer Mitarbeiter*innen, der heimischen Bevölkerung und der Umwelt.“ (Österreich Werbung)

All diese Beispiele verpflichten uns geradezu diese Entwicklungen wahrzunehmen und uns in Zukunft verstärkt in der Ausbildung unserer Schüler*innen diesen Themen zu widmen. Deshalb haben wir

einen schulautonomen Fachbereich „Tourismus, Umwelt und Nachhaltigkeit“ („TUN“) ins Leben gerufen.

Unsere Absichten dahinter:

1. Bewusstsein für ökologische Zusammenhänge und deren Bedeutung für unsere Gesellschaft zu schaffen und damit dem aktuellen Trend zu folgen,
2. Bedeutung von Nachhaltigkeit und schonendem Umgang mit den Ressourcen vermitteln,
3. Vermittlung von Kompetenzen, die für ein selbstverantwortliches und selbstständiges Leben nötig sind, wie Kochen, eigene Produktion von Gemüse und Obst und deren Weiterverarbeitung und Haltbarmachung,
4. Vorbereitung auf Lehrberufe in diesem Bereich (Gastronomiefachmann/frau, Florist/in, Landschaftsgärtner/in, Chemielabortechniker/in, Entsorgungs- und Recyclingfachmann/frau u.v.m.)

Im Vordergrund steht dabei der Trend zur Nachhaltigkeit und zur gesunden Ernährung. Durch das bessere Verständnis für die Herstellungsprozesse von Lebensmitteln soll die Bedeutung des wertschätzenden Umgangs mit den Ressourcen erkannt werden. Die Praxistauglichkeit ist enorm hoch – selbst, wenn später kein Beruf daraus werden sollte, sind die vermittelten Kompetenzen (gesund kochen, Arbeit im Garten, Handlungsmöglichkeiten des Einzelnen...) lebensnah und besonders wichtig!

Text: Bernhard Schwed, PTS Horn
POLYaktiv-Förderschule



Schulgarten im Poly Scheibbs

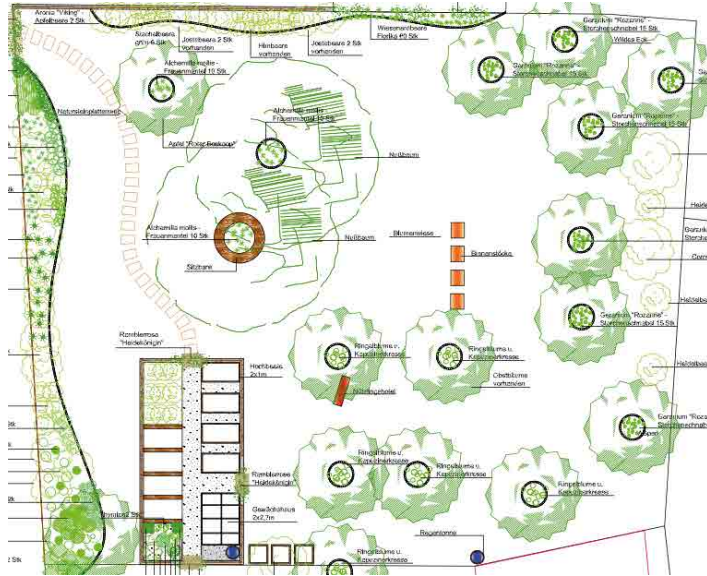
Getrieben von der Idee Früchte aus einem eigenen Garten in der Schulküche zu veredeln, begaben wir uns im Frühjahr 2021 auf die Suche nach einem geeigneten Grundstück. Die Anforderungen für eine mögliche Umsetzung waren klar:

Schulnähe, Vorhandensein der notwendigen Infrastruktur, sonnige Lage. Die Überlegungen gingen in Richtung einer öffentlichen Fläche, welche der Schule eventuell zugänglich gemacht

werden könnte. Zweifellos war aber das direkt benachbarte Grundstück unser aller Traum. Nach dem Motto, Fragen kostet nichts, kontaktierten wir die Familie Traunfellner – und siehe da – auch ihrerseits bestand eindeutiges Interesse an einer Zusammenarbeit. Schon das erste Herantasten zeigte den beidseitigen Willen zur Realisierung.

Eine rein biologische Wirtschaftsweise, die Erhaltung der Landschaftselemente und die Fruchtnutzung durch beide Parteien waren die ersten Eckpfeiler.

Zeitnah engagierten wir den Gartengestalter und Natur im Garten Spezialisten Josef Motusz um uns in diesem Projekt zu begleiten, ebenso wurde auch die Stadtgemeinde Scheibbs, vertreten durch Bgm. Franz Aigner, als wichtiger Vertragspartner ins Boot geholt. Ein paar Monate später war der Plan für den Garten fertig und die vertraglichen Befindlichkeiten geregelt – die Arbeit konnte losgehen.



Schüler*innen im Zentrum

Ein formuliertes Ziel unsererseits ist, die Schüler*innen ins Zentrum des Gartens und seiner Gestaltung zu holen. Jeder stattfindende Arbeitsschritt soll von Schüler*innen durchgeführt oder zumindest begleitet werden. Der Garten wird ein Ort sein, an dem sich alle Schüler*innen einbringen können. Die Fachgruppe Bau/Holz wird den Gartenzaun neugestalten und das Gewächshaus bauen, im schulautonomen Fachbereich TUN (Tourismus – Umwelt – Nachhaltigkeit) werden die Schüler*innen lernen den Garten zu bewirtschaften – um nur zwei Beispiele zu nennen. Somit soll er auch zu einem verbindenden Element für die ganze Schule werden, an dem Schüler*innen gestalten, lernen und arbeiten.

Antagonist zur Digitalisierung

Dass die Digitalisierung immer stärker unseren Alltag prägt, ist allgemein bekannt. An ihr führt auch in der Schule kein Weg vorbei. Stunden werden vor dem PC verbracht, Vorgänge am Handy dauern oft nur wenige Sekunden, die geistige Leistungsfähigkeit, Stichwort digitale Demenz, leidet. Wir wollen mit dem Garten einen Ort

schaffen, an dem nicht alles so schnell vorüberzieht, sondern nachhaltig wirkt. Schüler*innen sollen sich erden, wohlfühlen und im Kreis des Jahres auch ihre eigene Ernte einfahren. Der Erfolg der Ernte soll ihnen zeigen, wie wertvoll es ist, sich Dingen über einen längeren Zeitraum hinzugeben.

Biodivers und Naturnah

Blumenwiese, Nützlingshotel, Bienenstock, uvm. – Hilfsmittel welche einerseits Biodiversität in unseren Garten bringen sollen und uns andererseits eine gesunde, naturnahe Bewirtschaftung ermöglichen. Die Schüler*innen sollen die Bedeutung eines biodiversen und naturnahen Umganges mit dem Garten erfahren und (u.a.) erkennen, dass Insekten als zentrale Nützlinge für eine erfolgreiche Bewirtschaftung erforderlich sind. Maßnahmen wie das Setzen einer Staudenzeile und das nur zweimalige Mähen der Wiese soll von den Schüler*innen umgesetzt werden.



Bewirtschaftung und Fruchtnutzung

In dem eigens angelegten Nutzgarten werden vier Beete, vier Hochbeete, ein Blumenbeet, eine Kräuterecke und ein Gewächshaus entstehen. Gedüngt wird mit Kompost, welcher im Garten entsteht. Gegossen wird mit Wasser aus der Regentonne, welche das Wasser der auf dem Grundstück befindlichen Scheune auffängt. Die Bewirtschaftung wird zu 100 % biologisch erfolgen. Die Früchte des Gartens werden in der Schulküche zu frischen, saisonalen Gerichten verarbeitet, aber auch das Konservieren und Fermentieren soll von den Schüler*innen erlernt werden.

Text: Fabian Czurda und Fotos/Plan: PTS Scheibbs
POLYaktiv-Förderschule

t.

TRAUNER VERLAG

BILDUNG

Bildung,
die begeistert!



Unsere Neuen für die PTS

Innovativ, lebendig und anwendbar



Deutsch und Kommunikation
SBNr. 195.426



Politische Bildung, Wirtschaft und Ökologie
SBNr. 195.430



Angewandte Informatik
SBNr. 195.429



Berufs- und Lebenswelt
SBNr. 200.637
Erscheint Sommer 2021



Naturwissenschaften
SBNr. 195.423



Fachkunde Elektro
SBNr. 195.422



Fachkunde Metall
SBNr. 195.421



Betriebswirtschaftliche Grundlagen
SBNr. 195.425



Buchführung und Wirtschaftsrechnen
SBNr. 195.424



Fachkunde und Fachpraxis Handel und Büro
SBNr. 195.427



Ernährung, Küche, Service
Fachkunde/Fachpraxis Tourismus
SBNr. 195.428
Erscheint Sommer 2021



Gesundheit, Schönheit und Soziales
Fachkunde/Fachpraxis
SBNr. 200.635
Erscheint Sommer 2021

Details unter
www.trauner.at



Ehemaliger PTS-Schüler holt Bronze bei den EuroSkills 2021

Johannes Aistleithner (23), errang bei den EuroSkills 2021 in Graz eine hervorragende Bronzemedaille.



Ein Aushängeschild für die duale Berufsausbildung. Johannes Aistleithner, der im Hotel Alpenhof in Tirol arbeitet, gelang es mit dem Team Austria, viele seiner Konkurrenten auszuschalten und auf dem Stockerl zu landen.

Johannes war im Jahre 2012/13 Schüler der PTS Perg. Er besuchte den Fachbereich Tourismus und war damals schon ein sehr gewissenhafter und engagierter Schüler.



Unter anderem nahm er damals (s. Foto) am Landesbewerb für Tourismus der Polytechnischen Schulen teil.

Text: Dir. OSR Ludmilla Lumesberger, BEd
und Fotos: PTS Perg
POLYaktiv-Förderschule



Lesen an der PTS Perg

„Wenn du nicht gerne liest, dann hast du einfach noch nicht das richtige Buch für dich gefunden“,
Joanne K. Rowling.

Wie schaffen wir es, unseren Schüler*innen das Lesen schmackhaft zu machen? Leistungsdruck, Tests und Lernzielkontrollen helfen nicht wirklich. Also soll es eine Atmosphäre sein, frei von Überprüfungen aber doch mit leichtem Druck in die richtige Richtung, sodass Freude am Lesen aufkommen kann.

Unsere Schüler*innen lesen nun fünf Wochen täglich 20 Minuten lang. Damit sich die Lesezeit gerecht aufteilt, werden die ersten fünf Unterrichtseinheiten am Vormittag verwendet. Somit sind alle Kolleg*innen involviert und bezeugen so vor den Jugendlichen ihre Unterstützung – Lesen ist also keine elitäre Angelegenheit von einigen wenigen Deutsch-Lehrer*innen, sondern auch der Werkstätten- oder Sportlehrer ist Vorbild im Lesen.

Die Schüler*innen können sich die Bücher aus der Schulbibliothek ausleihen oder nehmen sich ein Buch von zu Hause mit. Es gibt keine Lernzielkontrolle oder sonstige Überprüfung des Gelesenen, die Schüler*innen können sich auf sein

eigenes Lesetempo konzentrieren. Die Vorteile des Leseprojekts sind deutlich: Die Lesezeit bringt Ruhe und Konzentration in die Klasse, der Wortschatz wird erweitert, die Lesefertigkeit erhöht und so nebenbei wird auch Literatur vermittelt.



Ein Schülerzitat am Ende des Projekts: *„War eh nicht so schlecht, so bin ich wenigstens überhaupt zum Lesen gekommen, zu Hause hätt' ich es eh nicht getan.“*

Und ein Zitat von William Somerset Maugham: *„Wer regelmäßig liest, hat für sich eine Zuflucht vor all dem Elend des Lebens“.*

Text und Foto: Helga Froschauer, PTS Perg
POLYaktiv-Förderschule



PTS Aigen-Schlägl: neue Orientierungsphase

Zu Schulbeginn ging es rund in der Polytechnischen Schule Aigen-Schlägl. Nicht nur die Orientierungsphase wurde dieses Jahr in abgeänderter Version durchgeführt, sondern auch die neuen Räumlichkeiten im alten Gemeindegebäude in Schlägl wurden erstmalig in Betrieb genommen.



Jasmina Vierlinger als Bürokauffrau

Mit der neuen Orientierungsphase soll sichergestellt werden, dass alle Schüler*innen der Polytechnischen Schule einen Einblick in die verschiedenen Fachbereiche bzw. Berufsgruppen



Daniel Bogner als KFZ-Techniker

bekommen. Diese erste Phase des Schuljahres schloss mit den berufspraktischen Tagen ab. Ziel war es, dass sich die Schüler*innen anhand der hier gesammelten Erfahrungen für den richtigen Fachbereich entscheiden konnten. Somit können nach den Herbstferien alle Schüler*innen erfolgreich in die zweite Phase – die Schwerpunktphase der Berufsgrundbildung – im gewünschten Fachbereich starten.



Die ständige Weiterentwicklung der Lehrberufe sowie die Digitalisierung machen es unabdingbar, auch in der Schule am neuesten Stand zu bleiben.

Dazu braucht es eine zeitgemäße Infrastruktur sowie passende Räumlichkeiten, die das leerstehende Gebäude der ehemaligen Gemeinde

Schlägl bietet. Der Fachbereich Handel, Büro & Medienwerkstatt darf sich über gleich drei neue Werkstätten freuen, in der Inhalte wie Fotografie, digitale Medien, Verkaufsförderung und Warenpräsentation gelehrt und gelernt werden. Mit den neuen Werkstätten für Informatik, Mechatronik und Kunststoffbearbeitung versucht die PTS den aktuellen Anforderungen aus der Wirtschaft gerecht zu werden.

Folgende Fachbereiche werden in der Polytechnischen Schule Aigen-Schlägl angeboten:

- Handel, Büro & Medienwerkstatt
- Gesundheit, Schönheit & Soziales
- Tourismus
- Elektrotechnik
- Mechatronik
- Informationstechnologie
- Holztechnik
- Metalltechnik
- Bautechnik

Text: Dipl.-Päd. Elisabeth Wöß & Franziska Reischl, BEd
und Fotos: Franziska Reischl, BEd,
PTS Aigen-Schlägl
POLYaktiv-Förderschule

Preisregen an der PTS Urfahr

Im vergangenen Schuljahr errang die Polytechnische Schule Urfahr nicht nur den Umweltpreis der Stadt Linz.

Auch beim Demokratie-Kreativwettbewerb des oberösterreichischen Landtags konnte der zweite Rang belegt werden.

Ganz besonders stolz ist man an der Schule auch über den dritten Platz beim Ideenwettbewerb



des Fachverbands der Metalltechnischen Industrie. Dieser Preis wurde zu Schulbeginn für das Projekt „Pimp up your bike“ in einer überaus professionellen Veranstaltung unter

Beisein der sehr prominenten Jury in der Wirtschaftskammer Österreich verliehen. Der Verband würdigte dabei den Praxisunterricht der PTS Urfahr als besonders klimafreundlich, sinnvoll

und motivierend.

Das Projekt findet auch im Schuljahr 2021/22 seine Fortsetzung. Im heurigen Schuljahr liegt der Schwerpunkt dabei auf der Reparatur von Kinderfahrrädern, die in der benachbarten Volksschule beim Training für die Fahrradprüfung zum Einsatz kommen sollen.

Natürlich wurden auch für die Preisgelder zukunftsweisende Verwendungen gefunden. So konnte etwa für den Fachbereich Gesundheit ein Alters-Simulationsanzug und ein Pflegebett angekauft werden. Preise sind zwar ein überaus positiver Nebeneffekt der Projekte der PTS Urfahr, aber im Mittelpunkt der Bemühungen steht vor allem die Stärkung und Steigerung des Selbstwertes der Schüler*innen, um auch in diesem Bereich optimale Voraussetzungen für den Start ins Berufsleben zu schaffen.

Text: Schulleiter Christian Bauer, PTS Urfahr
POLYaktiv-Förderschule
Foto: Fachverband der metalltechnischen Industrie
Foto: Schulleiter Christian Bauer



IMST-Award 2021 für „PTS im Weltraum“

Die feierliche Verleihung des Awards, im Audienzsaal des BMBWF in Wien am 5.11.21, ist eine besondere Wertschätzung für ein innovatives, herausragendes Projekt!

Die Auswahl der Preisträger*innen erfolgt durch eine Fachjury. Die Jury besteht aus Expert*innen im Bildungsbereich und wird von der IMST-Projektleitung bestellt. Kriterien sind neben dem innovativen Charakter des Projektes, die Steigerung der Attraktivität des Unterrichts, die Nachhaltigkeit, die Berücksichtigung von Gender und Diversität und die Verbreitung des Projekts.



Imst Jury und Frau Doris Wagner, MEd Bed, Leiterin der Sektion 1 Allgemeinbildung und Berufsbildung, bei der Übergabe des Awards

Aus etwa 40 Einreichungen aus ganz Österreich, wurden in fünf Kategorien die begehrten Awards vergeben. Frau Sonja Wimmer-Pfarrl, Leiterin des Projekts „PTS im Weltraum“ und Lehrerin an der PTS Schwanenstadt, durfte für ihre ausgezeichnete Arbeit mit der Mechatronik-Gruppe, diesen Preis entgegennehmen.

Informationen zum Projekt:

Drei Teams der MC Gruppe nahmen im Schuljahr 2020/21, unter sehr schwierigen Rahmenbedingungen, an einem Programmierwettbewerb der Europäischen Weltraumorganisation ESA „Astro PI – Mission Space Lab“, teil. Dabei wurden Forschungsfragen in Englisch formuliert, in der Programmiersprache Python auf Einplatinencomputern, Raspberry- Pis, Programme geschrieben, die von Spezialisten der ESA getestet wurden, bevor sie im Weltraum Daten zu Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Beschleunigung auslesen konnten.

Für die PTS Schwanenstadt und ihre Schüler*innen ein beachtlicher Erfolg in der Kategorie 9.-13. Schulstufe!

Text und Foto: Dir. Susanna Thallinger,
PTS Schwanenstadt
POLYaktiv-Förderschule



PTS Mattsee - Sozialpraktische Tage in der Steiermark

Vom 22.09. bis 24. 09. 2021 ging es für die Schüler*innen der PTS Mattsee in die wunderschöne Steiermark. Auf die Schüler*innen warteten drei Tage voller Erlebnisse, Spaß und Freude. Wir fuhren am Mittwoch (22.09.) in der Früh zu unserer ersten Location, nämlich Hallstatt. Gemeinsam spazierten wir durch Hallstatt und konnten dadurch einen Blick auf die Gassen und Häuser im alpinen Stil werfen. Nach dem Mittagessen fuhren wir weiter Richtung Obertraun, um die Dachstein Eisriesenhöhle zu erkunden. Wir fuhren mit einer Gondel zur Mittelstation und mussten anschließend den restlichen Weg zum Höhleneingang wandern. Uns erwartete ein atemberaubender Eispalast im Dachstein, welcher zu den größten Naturwundern der Alpen gehört und von zahlreichen Menschen aus aller Welt besichtigt wird. Die unterirdische Eislandschaft punktet durch ihre spektakuläre Kulisse und dem glänzenden Eis. Nach der Besichtigung der Eisriesenhöhle fuhren wir nach Liezen in das Einkaufszentrum „ELI“. Nach unserem Shoppingtrip und mit vollem Magen ging es für uns in unser erstes Hotel.

Der zweite Tag startete mit einem Frühstück im Hotel. Nach dem Frühstück fuhren wir zur ersten Location des Tages, dem Abenteuer Erzberg.



Uns erwartete ein Hauly, mit welchem wir einen Einblick in den größten und modernsten Tagbau Mitteleuropas bekamen. Während der Fahrt mit dem Hauly erfuhren wir spannende Fakten rund um den Erzabbau und konnten das Erzbergfeeling am eigenen Leib spüren. Auch eine Sprengung im Tagbau konnten wir live miterleben. Eine Führung

durch das Schaubergwerk rundete das Abenteuer Erzberg für uns ab. Anschließend fuhren wir weiter nach Graz. Bei traumhaftem Wetter genossen wir die Fahrt mit dem Bummelzug durch die Stadt. Nach der Standrundfahrt wanderten wir zum Uhrturm, dem Wahrzeichen von Graz. Das Highlight des Tages stellte die höchste Underground Rutsche der Welt „The Slide“ (64 Meter) dar. Mit einer Durchschnittsgeschwindigkeit von 25 km/h rutschten wir hinab. Nach der Schlossberggrutsche gab es Freizeit, um sich eigenständig einen Eindruck von Graz zu verschaffen, ehe wir zu unserem zweiten Hotel fuhren.

Am dritten und letzten Tag ging es für uns nach dem gemeinsamen Frühstück zu den Europameisterschaften der Berufe (Euroskills).



Junge Fachkräfte präsentierten in den unterschiedlichsten Kategorien ihre Talente und wir konnten ihnen dabei auf die Finger schauen. Abschließend fuhren wir zum Highlight der sozialpraktischen Tage, nämlich zur Zotter Schokoladenwelt in Riegersburg.

Nach einer Einweisung und einem kurzen Film im Kakao-Kino tauchten wir in die Welt der Schokolade ein und begaben uns auf eine spannende Verkostungstour.

Über 500 verschiedene Schokoladenkreationen warteten darauf, von uns verkostet zu werden. Drei spannende, lehrreiche und vor allem lustige Tage vergingen wie im Flug. Die Schüler*innen konnten sich näher kennenlernen und viele schöne Eindrücke sammeln.

Text und Fotos: Almedin Hamzic
PTS Mattsee
POLYaktiv-Förderschule

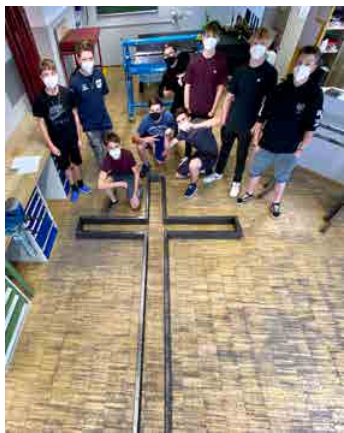
Ein Gipfelkreuz für den Ronachgeier (2.236m)

Über drei Meter hoch, zwei Meter breit und rund 300 kg schwer ist es - das neue Gipfelkreuz auf dem Ronachgeier in Wald. Gebaut wurde es von Schüler*innen der Polytechnischen Schule Mittersill.

„Ich wollte schon seit rund 15 Jahren mit meinen Schülerinnen und Schülern ein Gipfelkreuz machen – aber die Rahmenbedingungen passten nie so richtig“, erzählt Cornelius Hofer-Bräuer (Fachbereichsleiter Metall) der Polytechnischen Schule Mittersill. „Das erwähnte ich in einem Gespräch mit meinem Schüler Felix Ehrenreich und daraufhin hat er mich auf einen beliebten Ausflugsberg in Wald im Pinzgau - den Ronachgeier - aufmerksam gemacht.“

Mit viel Eifer bei der Arbeit

Für das Projekt gewann man mit Christine Vötter Kirchner vom Hotel Ronach eine Unterstützerin, die vieles in die Wege leitete. Nach dem Ende



des Lockdowns begann die gesamte Fachgruppe mit der Planungsphase. „Die Jugendlichen waren beim Festlegen der Dimensionen, beim Gesamtdesign und bei der kniffligen Frage der Verankerung mit vollem Elan bei der Sache und starteten in der Folge äußerst motiviert mit der

Arbeit“, erinnert sich Cornelius Hofer-Bräuer.

Herstellung und Transport auf den Gipfel

Innerhalb von zehn Wochen wurde in der Metall- und Holzwerkstätte das Gipfelkreuz gebaut – aufgeteilt in Einzelteile, um es besser transportieren zu können. Sämtliche Arbeiten bewältigten die Jugendlichen mit großer Präzision und Leidenschaft, dabei wurde auch die eine oder andere „Überstunde“ in Kauf genommen, schließlich sollte das Kreuz spätestens zu Schulschluss fertig montiert auf dem Ronachgeier thronen. Der enge Zeitplan hielt und in der letzten Unterrichtswoche war es dann so weit - vom vereinbarten Lagerplatz ging es frühmorgens los Richtung Gipfel. Es galt, alle Einzelteile, Montagematerial, Sicherungsseile

und vor allem eine Menge Werkzeug und Maschinen mit reiner Muskelkraft auf 2.236m Seehöhe zu tragen.



Mit tatkräftiger Unterstützung von zwei Wegmachern des Tourismusverbandes Neukirchen und Wald sowie einigen Freiwilligen der Bergrettung wurde der Aufstieg in Angriff genommen.

Ein neues Kreuz auf dem Ronachgeier

Oben angekommen durften sich alle nur kurz von den Strapazen erholen, nun ging es an die Montage



der Einzelteile. Die umfangreichen Überlegungen zu Beginn und das exakte Arbeiten während der Herstellungsphase hatten sich ausgezahlt,

passten doch sämtliche Teile perfekt ineinander. In der Zwischenzeit bearbeiteten die Burschen der Fachgruppe Bau den Verankerungsplatz mit schwerem Gerät. Es musste Felsmaterial abgetragen werden, um ein entsprechendes Plateau zu schaffen - Voraussetzung für einen sicheren Sitz der Haltekonstruktion, die mit acht massiven Gewindestangen im Gestein fixiert wurde. Dann war es so weit - das zusammengebaute Kreuz wurde mit vereinten Kräften in den Verankerungsschuh gehievt, entsprechend verschraubt und mit vier Stahlseilen straff verspannt - für alle Beteiligten nach vielen Wochen Arbeit ein großartiger Moment.

Zur Segnung des Kreuzes durch Pfarrer Mag. Christian Walch, noch dazu mit musikalischer Umrahmung, trafen sich im September alle Beteiligten und viele Interessierte erneut auf dem Gipfel. Dort steht es nun – mit einem Kern aus Eichenholz, eingebettet in einem Formrohrrahmen aus Stahl – und kann ab sofort von Wanderern und Skitourengehern bewundert werden.

Text und Fotos: PTS Mittersill
POLYaktiv-Förderschule



Auszeichnung und Preis für die PTS Oberndorf

Die PTS Oberndorf wurde heuer im Frühjahr von JUNIOR ACHIEVEMENT AUSTRIA, der WKO, des BMBWF und des BMK für die langjährige Zusammenarbeit als Partnerschule in der Förderung des Unternehmergeistes und des praxisnahen Wirtschaftswissens mit Dank und großer Anerkennung ausgezeichnet.

Unsere Schüler*innen gründeten jährlich Übungsfirmen, wie SIS, HOPE, NHV, Black Man Company, Fette Fetten 4 Kids, Rätsel Company und andere mehr. Diese nahmen zum Abschluss an den Landeswettbewerben teil, dabei konnten viele Preise (1.-4. Platz) eingeholt werden. Auch einen Bundessonderpreis für die gelungenste Gestaltung des Produkts konnten die Jugendlichen in Empfang nehmen, worauf wir besonders stolz waren. Im neuen Schulhaus wurde der Landeswettbewerb der Juniorfirmen ab 2013 mehrere Jahre erfolgreich durchgeführt, wobei die Teilnehmer*innen (ca. 100 - 150 Personen) aus verschiedenen Schultypen (HASCH, HAK, HBLA, ...) mit einem köstlichen Buffet durch unsere Fachbereichsgruppen Tourismus und Dienstleistungen versorgt wurden. Nach dem abgeschlossenen Umbau des Wirtschaftsförderungsinstituts Salzburg wurde der Landeswettbewerb wiederum dorthin verlegt. An diesem Erfolg war Frau FL Scheiber maßgeblich beteiligt.



Mag. Kellner-Steinmetz, Junior Austria,
OSR Ingrid Juhasz-Weinbacher

Bundessonderpreis für die gelungenste Gestaltung

des Produkts konnten die Jugendlichen in Empfang nehmen, worauf wir besonders stolz waren. Im neuen Schulhaus wurde der Landeswettbewerb der Juniorfirmen ab 2013 mehrere Jahre erfolgreich durchgeführt, wobei die Teilnehmer*innen (ca. 100 - 150 Personen) aus verschiedenen Schultypen (HASCH, HAK, HBLA, ...) mit einem köstlichen Buffet durch unsere Fachbereichsgruppen Tourismus und Dienstleistungen versorgt wurden. Nach dem abgeschlossenen Umbau des Wirtschaftsförderungsinstituts Salzburg wurde der Landeswettbewerb wiederum dorthin verlegt. An diesem Erfolg war Frau FL Scheiber maßgeblich beteiligt.

Text und Foto: OSR Ingrid Juhasz-Weinbacher
PTS Oberndorf
POLYaktiv-Förderschule

Der 1. Preis des PLAYMIT AWARDS im Bundesland Salzburg erging im Juni 2021 zum zweiten Mal an die Schule. Im November 2020 und im Jänner belegte die Schule österreichweit den 2. und im dem Dezember 2021 den 1. Platz. Playmit.com ist eine vom BMBWF unterstützte Initiative, welche eine pädagogische, digitale, spielbasierte Lern- und Quizplattform mit hochwertigen und mit der Wirtschaft abgestimmten Praxisinhalten bietet, die Schüler*innen mit monatlichen Gewinnen motiviert, sich praxisorientiert zu beschäftigen.



Damit werden die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit dem berufsorientierten Unterricht optimal auf den Praxiseinstieg vorbereitet. Die Urkunde können die Berufseinsteiger*innen ihren Bewerbungen beilegen.

Viele nationale und internationale Unternehmen empfehlen die Playmit Urkunde.

Text: OSR Ingrid Juhasz-Weinbacher
PTS Oberndorf
POLYaktiv-Förderschule

Foto: PLayer mit Michael Heppler bei der Preisverleihung



Fachbereich GSS/TOU erstellt Rezeptheft für Kinder

Als Abschlussprojekt des Fachbereiches Gesundheit, Schönheit und Soziales sowie Tourismus der PTS Zell am See wurde ein Kinder-Rezeptheft gestaltet.

Die Vorgabe war nur, dass es ein Heft für Kinder werden sollte, die Thematik wurde dann von den Schüler*innen selbst festgelegt. Sie entschieden sich für süße Kinderrezepte. Die Schüler*innen suchten im Internet nach Rezepten und schrieben sie kindgerecht um.



Dazwischen gibt es Rätsel und Ausmalbilder passend zum jeweiligen Rezept. Natürlich musste man vorab ausprobieren, ob das recherchierte Rezept hält, was es verspricht und jede/r Schüler*in kochte bzw. buk ihr gewähltes Rezept nach. Im Zuge dessen gab es auch



theoretische Inputs zum Thema Food Fotografie, denn ein Foto der selbstgemachten Süßigkeit darf im Rezeptheft nicht fehlen. Abschließend wurde alles digitalisiert und im A5-Format gedruckt.



Text und Fotos: Mag. Christina Hirschbichler
PTS Zell am See
POLYaktiv-Förderschule



STEIERMARK

Live Online-Diskussionen mit Steirischen Landtagsabgeordneten

Politische Live-Diskussionen mit Steirischen



Landtagsabgeordneten, diese großartige Chance bekamen alle unsere Schüler*innen im Mai und

Juni mit dem Projekt „Mitmischen“ des Landes Steiermark (Ressort Bildung).

An drei Vormittagen nahmen sich Vertreter*innen jeder im Landtag Steiermark vertretenen Parteien Zeit, um Fragen unserer Schüler*innen zu beantworten. Jeweils 1 Minute hatte jeder Landtagsabgeordnete Zeit, die Schüler*innenfragen zu beantworten – gestellt wurde die gleiche Frage an alle Parteien. Stattgefunden haben die drei Workshops über Zoom, nachdem ein Besuch in Graz aufgrund der COVID-Beschränkungen leider nicht möglich war.

Markus Oberländer: „Der direkte Kontakt zur Politik und noch dazu wurden die Fragen unserer Schüler*innen live beantwortet – ein wichtiger Schritt für unsere Jugendlichen, sich ein besseres Bild über die Politik in der Steiermark machen zu können.“

Text und Foto: PTS Deutschfeistritz
POLYaktiv-Förderschule



Eine Kaderschmiede für Bautechnikerinnen und Bautechniker

**PTS Feldbach/Bauakademie Steiermark/
PH Steiermark**

Die Vulkanland-Handwerk-Kaderschmiede in Gniebing bei Feldbach ist eine offizielle Zweigstelle der Bauakademie Steiermark und wird in erster Linie von den Polytechnischen Schulen der Steiermark und des Burgenlandes beansprucht. Nach wie vor ist es möglich, eine handwerkliche und bautechnische Grundschulung mit Schüler*innen am Hauptstandort der BAK Steiermark in Übelbach bei Graz zu erwerben. Dasselbe Leistungsspektrum kann seit zwei Jahren auch in der Kaderschmiede in Gniebing abgerufen werden.



Foto: ganz links außen: Patrick Zenz (Bauakademie Steiermark), in der Mitte mit gelbem T-Shirt: Christian Narnhofer (PTS Feldbach, Leiter der Veranstaltung)

Am Standort in Gniebing liegt der Fokus vor allem bei der Berufsorientierung und Berufsgrundbildung (Spezialisierungsphase) der Jugendlichen der Polytechnischen Schule. Zurzeit beanspruchen neun Polytechnische Schulen dieses besondere Leistungsangebot in der Südoststeiermark.

Aufgrund der örtlichen Nähe ist die Polytechnische Schule Feldbach mit der infrastrukturellen Gegebenheit der Kaderschmiede sehr vertraut. Der Mehrgewinn dieser Ausbildungsstätte lässt sich mittlerweile über mehrere Jahre hin nachvollziehen. Viele erfolgreiche Absolvent*innen der PTS Feldbach fanden ihre Wurzeln in diesem Ausbildungsprogramm der PTS Feldbach (Bautechnik) und der BAK Steiermark. Dazu zählen Erfolge wie Podestplätze bei den Worldskills, Euroskills, sämtliche Staatsmeister und Landessieger bis hin zu unzähligen Stars of Styria – Nennungen.

Seit Beginn des Schuljahres werden in der Kaderschmiede auch landes- und bundesweite Lehrveranstaltungen zum Thema „Bautechnik“ angeboten. Die Kurse sind auf der Homepage der PH Steiermark abrufbar.

Text: Christian Narnhofer, BEd und Foto: PTS Feldbach POLYaktiv-Förderschule



Tage der Wirtschaft 22.09. und 23.09.2021

Als Fixpunkt im Jahreskreislauf haben sich die Tage der Wirtschaft in der 2. Schulwoche an der PTS Gratkorn etabliert.



Die Schüler*innen werden gleich zu Beginn im Sinne einer umfangreichen Berufsorientierung über zahlreiche verschiedene Lehrberufe informiert. Dir. Walter Krammer konnte gemeinsam mit Vzbgm. Michael Feldgrill und GR Patrick König 17 Betriebe mit den zuständigen

Lehrlingsverantwortlichen an 2 Tagen in der PTS Gratkorn begrüßen. Dabei bekamen die jungen Schüler*innen einen umfassenden Einblick in die Anforderungen der Lehrberufe und interessante Ausblicke, welche Karrierechancen in den verschiedensten Berufen steckt.



Seitens der Firmenvertreter*innen wurde einhellig die Bedeutung der Schnupperpraxis und das Modell der PTS Gratkorn der „Ganzjährigen Betriebspraxis“ als zielführend hervorgehoben.

Nach diesen beiden informativen Schultagen bekamen die interessiertesten Schüler*innen auch

gleich die Möglichkeit ihre ersten Schnuppertage in den vorgestellten Berufsfeldern zu absolvieren. In einem Abschlussgespräch wurden dann die verschiedensten Sichtweisen der Berufswelt, der Schülerwelt und der Schulwelt besprochen und die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Arbeitswelt nochmals gestärkt.

Text: OSR Dir. Walter Krammer, BEd und Fotos: Lehrlingsverantwortliche und Schüler*innen, PTS Gratkorn
POLYaktiv-Förderschule



Teilnehmende Firmen:

DACH SCHÖN - SSI SCHÄFER - KRISTL, SEIBT & CO - SAPPI - ANDRITZ AG - MM KARTON - THOMAHAN - SPAR - SPITZER DACH - ANTON PAAR - XAL - KASTNER & ÖHLER - STEINER -BAU
KNAPP – GAULHOFER – SIEMENS - KÖNIG Maschinen

LERNplatz - SPIELplatz

Worin mögen die Gründe für ein erfülltes Tun liegen? Da mag es wohl die verschiedensten geben. Wir wollen und können hier niemals die Vollständigkeit dieser Vielfalt anführen. In diesem Fall war ganz einfach „etwas für das Gemeinwohl zu leisten“ die Triebfeder, um das Projekt zu realisieren.

Man könnte nun einwerfen: „Schüler*innen sind eben nun mal Schüler*innen und deren Alltag besteht häufig darin, Aufträge zu erfüllen, welche die Lehrer vorgeben“. Das möchten wir so nicht stehen lassen. Hier rückt nun die Pädagogik in den Fokus des Projektes. Wenn Schüler*innen freiwillig an einem gemeinnützigen Plan ihren Einsatz leisten, darf man davon ausgehen, dass es ihnen Spaß macht.



Darüber hinaus ermöglicht die Gemeinnützigkeit das wertvollste Lernen überhaupt. Das mitzuverfolgen wiederum bereitet dem Pädagogen unheimlich große Freude.

Um die Quintessenz dieser Aktion zeitgemäß zu formulieren, nennen wir das vorgestellte Projekt eine Win-win-Situation. Richtigerweise müsste

es hier Win-win-win-Situation heißen. Denn mit diesem Projekt entstand ein unmittelbarer Nutzen für die teilnehmenden Schüler, die Lehrer und auch für die Stadtgemeinde Kapfenberg. Man verzeihe hier an dieser Stelle den kurzen Exkurs in die Selbstreflexion.

Hier nun direkt zu den Eckdaten des eigentlichen Projekts LERNplatz - SPIELplatz

Arbeitsorte: Volksschule Dr. Jonas Kapfenberg, Volksschule Hafendorf Kapfenberg

Arbeitsauftrag: freiwillige und kostenlose



Reparatur- und Instandhaltungsarbeiten an den Spielgeräten der genannten Volksschulen

Auftraggeber: Stadtgemeinde Kapfenberg - Abteilung Schule, Jugend und Kultur
Projektrealisierung: Schüler*innen des Fachbereiches HOLZ-BAU der Polytechnischen

Schule Kapfenberg

Arbeitsaufwand: 21 Arbeitsstunden

Arbeitsweisen: Hobeln, Sägen, Schleifen, Stemmen, Grabarbeiten

verwendete Werkzeuge: Bandschleifer, Handhobel, Reifmesser, Spaten, Rechen, Krampen, Schaufel

Danke an unsere Schüler! teamptskbj

Text und Fotos: PTS Kapfenberg
POLYaktiv-Förderschule

Interkulturelles Lernen

An der Polytechnische Schule Trofaiach stehen klarerweise Berufsorientierung und die Vorbereitung auf die Lehre im Vordergrund. Die Auseinandersetzung mit gesellschaftliche Themen wie Toleranz, ein gemeinsames Miteinander und Vielfalt ergänzen inhaltlich den Unterricht:

Im September besuchte der gebürtige Syrer Omar Khir Alanam Trofaiach und hielt mit den Schüler*innen der Polytechnischen Schule Workshops zum Thema „Flucht – Integration – Heimat“ ab. Aus eigener Erfahrung weiß Omar was es bedeutet, alles zu verlieren, heimatlos und unerwünscht zu sein und Angst zu haben. Er lebt seit 2014 in Graz und machte sich als Autor mit seinen Büchern „DANKE – Wie Österreich meine Heimat wurde“ und „Sisi, Sex und Semmelknödel“ sowie als Poetry Slam-Künstler einen Namen.

Ein herzlicher Dank erging an Omar Khir Alanam für die sehr persönlichen Einblicke in sein Leben und die Beantwortung aller auch noch so persönlichen Fragen der Jugendlichen.



Text: Martin Schmucker, BEd, PTS Trofaiach
POLYaktiv-Förderschule
Foto: Mag. Christoph Grill,
Stadtgemeinde Trofaiach
Foto: Gruppenbild Schüler*innen mit
unserem Gast Omar Khir Alanam



POLYTECHNISCHE SCHULE
TROFAIACH

TIROL

„Die PTS Landeck setzt Akzente“

Erstmals arbeiten die Schüler*innen und Lehrer*innen der PTS Landeck an einem Ganzjahresprojekt, das fächerübergreifend sowohl in theoretischer Form als auch in der Praxis umgesetzt wird. In Zeiten, in denen ein Gefühl der Hilflosigkeit und Einsamkeit vielen zu schaffen macht, versucht die PTS Landeck ihren Schützlingen eine andere, positivere Sichtweise mit auf den Weg zu geben. Sie sollen dabei über ihren eigenen Tellerrand hinausblicken, um einerseits Einblicke in andere Kulturen zu erlangen und dadurch einen globalen Weitblick entwickeln, andererseits sollen sie dazu motiviert werden, ihr eigenes Handeln zu reflektieren und die drückenden Lasten, die leider viele Jugendliche mit sich herumtragen, besser zu bewältigen.

Das Projekt wird in allen Fächern aufgegriffen und somit von allen Lehrpersonen mitgetragen. Den ersten Impuls dazu bekamen unsere Schüler*innen von den beiden PTS-Lehrern Herrn Ing. Moser und Herrn Mag. Postingel. Dabei wurden die Schüler*Innen in Gruppen aufgeteilt. Eine Gruppe wurde mit auf eine „Weltreise“ genommen, während die andere Gruppe über genau diese Stationen der Weltreise recherchierte. Es wurden sowohl Informationen zu den jeweiligen Ländern gesucht und anschließend auf Papier gebracht als auch die

zurückgelegten Wegstrecken ausgerechnet und auf einer stummen Weltkarte eingezeichnet: von Peru nach Chile und Brasilien über Neuseeland, Australien und die kleine Inselgruppe Vanuatu, Fidschi, China, Vietnam, Kambodscha, Thailand und abschließend nach Indien.

Herr Moser berichtete von seinen persönlichen Erlebnissen auf dieser Reise, die durch beeindruckende Bilder untermauert wurden.



Außerdem brachte er für die Schüler*innen Anschauungsmaterial von z.B. Urwaldbewohnern zum Angreifen und Bestaunen mit. Seine komplette Ausrüstung, die er während seines einjährigen Trips mit seiner Frau benötigt hatte, fand ausgebreitet auf einem einzigen Tisch Platz. Die Jugendlichen staunten nicht schlecht, dass so

wenig eigentlich völlig zum Leben reichen kann. Dass fließendes Wasser nicht überall auf der Welt verfügbar ist, wussten die Schüler*innen bereits, dass jedoch anderswo Strom und vor allem eine Internetverbindung Mangelwaren sind, war den meisten nicht klar. Herr Moser berichtete von Begegnungen mit Menschen, die kaum etwas besaßen und dennoch großzügig alles mit seiner Frau und ihm teilten, aber auch von Orten, an denen Meinungsfreiheit nicht existiert und ein falsch gewähltes Lied die Eintrittskarte ins Gefängnis sein kann. Die gesamte Infrastruktur, so wie wir sie in Österreich kennen und gewohnt sind, existiert in vielen Ländern nicht. Befestigte Straßen und den Pannendienst sucht man vergebens, dafür

warnen „Achtung Krokodile“-Schilder vor einem erfrischenden Bad in einem See.

Durch diese „Weltreise im Klassenzimmer“ wurden unsere Schüler*innen einerseits neugierig auf die Welt gemacht und konnten andererseits ein kleines Stück dahingehend sensibilisiert werden, nicht alles als selbstverständlich anzusehen und ein wenig mehr Ruhe in ihrem Alltag zuzulassen.

Text und Fotos: Kerstin Winkler, PTS Landeck
POLYaktiv-Förderschule
Foto: Weltkugel aus Metall von
Herrn Ing. Alexander Moser



VORARLBERG

Schulterschluss der Polytechnischen Schulen in Vorarlberg

In der ersten Novemberwoche hat in Vorarlberg die größte Lehrlings- und Ausbildungsmesse des Landes, die „i messe“ stattgefunden.

Auf 12.500m² in fünf Hallen wurde das Ausbildungsangebot von Firmen und Schulen präsentiert – dabei waren insgesamt 80 Lehrberufe und 10 Schultypen vertreten.

(mehr Info: <https://www.i-messe.at>)

Auch die Polytechnischen Schulen Vorarlbergs waren Aussteller auf der „i messe“. Heuer erstmals im Schulterschluss. Unter dem Motto „Ein Poly – elf Standorte“ wurde das Standkonzept gemeinsam entwickelt. So war es möglich, auf 80 m² Ausstellungsfläche alle Fachbereiche vorzustellen.



Praxisnah lautete die Devise und so überlegte sich jede PTS ein kleines Projekt für die drei Ausstellungstage. Dabei wurden Lutscher in verschiedenen Geschmacksorten zum sofortigen Verzehr hergestellt, Messingschmuck angefertigt und graviert, Kugelschreiber gedreht und zusammgebaut, in Form von „live cooking“

Crêpes und andere Köstlichkeiten gezaubert, Tattoos entworfen und aufgemalt, 3D gedruckt und automatisierte Modelle gesteuert.

Unser Stand erfreute sich bei den insgesamt 15.000 gezählten Besucher*innen der „i messe“



großer Beliebtheit. Angeleitet wurden die zahlreichen Gäste von unseren Schüler*innen, welche mit sehr viel Stolz die Polytechnische Schule als attraktiven Schultyp und Ausbildungsstandort repräsentierten.

Ermöglicht hat diesen Erfolg die landesweite Vernetzung der Polytechnischen Schulen. Der Unterricht an den teilnehmenden Standorten konnte trotz viertägigen Einsatzes regulär weitergeführt werden. Die Arbeitsteilung zwischen den Schulen ermöglichte ein Abwechseln der standbetreuenden Schüler*innen und Lehrpersonen. So blieb die repräsentative Zeit auf der „i messe“ für alle in einem überschaubaren und leistbaren Rahmen, gleichzeitig bot sich die Möglichkeit zum Austausch mit den anderen Standorten.

Die gemeinsam verbrachte Zeit trägt bereits Früchte – das nächste standortübergreifende Projekt ist in Planung!

Text: Dir. Bettina Prax, BEd, PTS Bludenz
POLYaktiv-Förderschule
Fotos: Dir. Hannes Mäser, BEd, PTS Feldkirch
POLYaktiv-Förderschule



IMPFFEN - IMPFFEN - IMPFFEN - IMPFFEN!

Wir hatten am 21.10.2021 an unserer Schule Impfaufklärung der ganz besonderen Art.



Der Arzt, Musiker und Politiker aus Simmering Marco Pogo besuchte unsere Schule, um mit den Schüler*innen über die Corona-Impfung zu sprechen.

Im Turnsaal - mit genügend Abstand – beantwortete er

bereitwillig die Fragen unserer Schüler*innen zur Corona-Impfung. Fragen zu den Impfstoffen, Nebenwirkungen – Impfreaktionen waren genauso Thema, wie etwa Fragen, ob die Impfung nicht vielleicht doch magnetisch macht.

Er versuchte mit Witz und Geduld auf alle Fragen einzugehen, um die Skepsis etwas zu zerstreuen. So erklärte er den mRNA Impfstoff mit einem Vergleich: „Du kaufst dir einen Kasten bei Ikea. Du musst ihn noch zusammenbauen – dafür hast

du eine Anleitung zur Verfügung – und genauso eine Anleitung ist auch dieser Impfstoff. Diese Anleitung wird in die Zellen eingeschleust und dein Körper weiß nun, dass er mit Abwehr reagieren muss, wenn das Virus versucht dir zu schaden – er hat ja die Anleitung, und weiß nun, wie das Virus aussieht.“

Ein großes Dankeschön für sein Engagement an Marco Pogo.

Ich denke wir haben hier auch einen Erfolg zu verbuchen, denn am Freitag davor, danach und auch noch jetzt melden sich immer wieder Schüler*innen, die mit einem Kollegen zu einer Impfstraße „pilgern“, um sich impfen zu lassen.

Auf in die „Normalität“ – denn Distance Learning sollte nun endlich ein „böser“ Traum gewesen sein. Wir Pädagog*innen gehen mit gutem Beispiel voran, damit wir endlich wieder unterrichten können, wie wir es schon immer wollen.

Text: Mag. Jacqueline Baumgartner BA, Dipl.-Päd. Gabriela Pranieß und Fotos: FMS/PTS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule



VORSPRUNG - Jetzt zum Job



Endlich ist es wieder so weit. Das Projekt Vorsprung kann auch 2021/22 wieder stattfinden. Im Jänner 2022 werden wieder 12 Firmen bei Bewerbungsgesprächen mit unseren Schüler*innen Ihre zukünftigen Lehrlinge rekrutieren.

Wieder ist die gesamte Kollegenschaft aufgerufen, interessierten Schüler*innen die Möglichkeit zu geben, an diesem Event teilzunehmen. Natürlich wird die Veranstaltung zu den dann geltenden Coronabestimmungen stattfinden. Der Ablauf wird auch coronakonform sein – das heißt leider, dass das „große“ Buffet und Fest am Schluss nicht stattfinden wird können.

Wir konnten unter anderem wieder unsere großen „Player“ wie die ÖBB, Wiener Stadtwerke, Spar, Häuser zum Leben, DM, Otto Stöckl und erstmals HABAU und Leyrer & Graf zum Mitmachen gewinnen. Hier ein großer Dank an Kollegin Manuela Kacerek, die schon in den Sommerferien großartige Vorarbeit geleistet hat, um unser Projekt wieder auf den Weg zu bringen.

Nun freuen wir uns schon auf diesen Tag – denn der wird uns in unserer Aufgabe bestärken, unseren Schüler*innen ein Sprungbrett ins Arbeitsleben zu schaffen.

Text: Gabriela Pranieß und Fotos:
FMS/PTS Wien 3
POLYaktiv-Förderschule



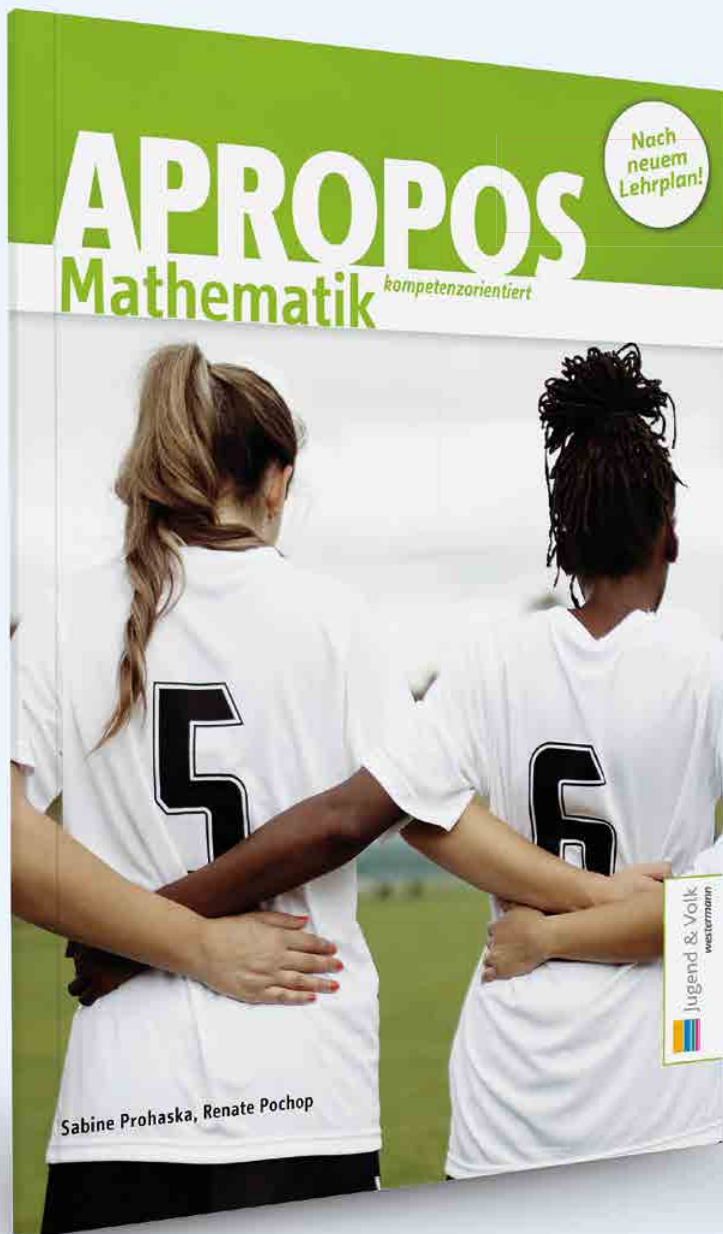
Zu guter Letzt und in eigener Sache: SOAK 2022 – 2. HOTEL

Wer im JUFA Hotel Salzburg kein Zimmer mehr bekommt, hier ist ein zweites Hotel, in dem Zimmer für die SOAK 2022 vorreserviert wurden:

Motel One Salzburg-Süd, Alpenstraße 92-94, 5020 Salzburg, 0662/835020, salzburg-sued@motel-one.com

Reservierungen entweder telefonisch oder unter genannter Emailadresse! Bitte unter „Sommerakademie 2022“ reservieren! Die Zimmer sind bis 01.07.2022 buchbar!

Das Hotel liegt drei Busstationen (6 min Fahrzeit & 5 min Fußweg) von der PH Salzburg entfernt.



NEU!

Apropos Mathematik mit E-BOOK+

- Interaktive Übungen (Multiple Choice, Reihenfolge, Lückentext, uvm.) mit einfachem Feedback
- Zahlreiche GeoGebra-Anwendungen
- Videos zu grundlegenden Rechenmethoden
- Spielerisches Erlernen mathematischer Themen durch Quiz
- Lösungen zu den Aufgaben im Buch



Für das Schuljahr 2022/23 im Rahmen der Schulbuchaktion bestellbar.

Sie haben Fragen?

Unser **Lehrer/innen-Service** ist unter **0800 50 10 14** und **service@westermanngruppe.at** für Sie da.